

## Sächsisches.

Das kommende Jahr 1905 wird zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse mit sich bringen, von denen in Deutschland die beiden Mondfinsternisse (19. Februar und 5. August) und die zweite Sonnenfinsternis, eine totale, am 30. August sichtbar sein werden. An besonders hervorragenden Gedenktagen im neuen Jahr sind folgende zu nennen: Hundert Jahre sind verflossen seit dem Tode Friedrich v. Schillers (9. Mai), seit der Seeschlacht bei Kap Finisterre und dem Sieg der Engländer über Frankreich und Spanien (22. Juli), seit der Kriegserklärung Frankreichs an Österreich (23. September), seit der Schlacht von Trafalgar und Nelsons Tod (21. Oktober), seit dem Einzuge Napoleons in Wien (13. November), seit der Schlacht von Austerlitz (2. Dezember), dem Vertrag von Schönbrunn zwischen Preußen und Frankreich (15. Dezbr.) und dem Frieden zu Preßburg (26. Dezember). Weiter sind an hundertjährigen Geburtstagen zu verzeichnen der von W. F. J. Hofader (26. Februar), Christoph Blumhardt (16. Juli), R. D. v. Raumer (7. September), Wilhelm v. Kaulbach (15. Oktober) und Adalbert Stifter (23. Oktober). 150 Jahre liegen zurück seit der Geburt Samuel Hahnemanns in Meißen (10. April) und Scharnhorsts (12. November), sowie seit dem furchtbaren Erdbeben von Lissabon (1. November), 200 Jahre seit dem Tode Speners (5. Februar), 300 Jahre seit der Geburt Simon Dachs (29. Juli), seit dem Tode des Reformators Beza (13. Oktober) und seit der Pulververschwörung in England (5. November), 350 Jahre seit dem Augsburger Religionsfrieden (25. September), 400 Jahre seit Luthers Eintritt ins Kloster (17. Juli) und seit dem Tode Zwans I., des Begründers des russischen Zarenthrones (27. Oktober), 450 Jahre seit dem sächsischen Prinzenraub (vom 7. bis zum 8. Juli) und seit dem Tode des berühmten Malers Angelico da Fiesole (18. März), 750 Jahre seit der Verbrennung Arnolds v. Brescia (2. Juni) und der Krönung Friedrich Barbarossas zum Kaiser (11. Juni), 950 Jahre seit der Schlacht auf dem Lechfeld und der Abwehr der Ungarn (10. August) und endlich 1150 Jahre seit dem Tode des Apostels der Deutschen Bonifatius am 5. Juni 755.

Die 2. Klasse der 147. Königl. Sächs. Landeslotterie wird am 11. und 12. Januar nächsten Jahres gezogen werden. Die Erneuerung hat vor dem 2. Jan. zu erfolgen.

Auf der Augustusbrücke in Dresden machte sich am Dienstag plötzlich ein Rippen der Gangbahn auf der östlichen Seite des dritten Bogens bemerkbar, so daß die

Platten an der Bordante gehoben, das Geländer aber niebergelassen erschien. Die gefährdete Stelle ist alsbald dem Verkehr entzogen und alles Fuhrwerk zu langsamem Überfahren veranlaßt worden. In der Nacht wurde eine Gleisumfahrung eingelegt und danach die Oberflächenbefestigung entfernt, um klarzulegen, welcher Art die Ursache der sonderbaren Erscheinung ist. Vermutlich haben die großen Tragsteine an Tragsfähigkeit nachgelassen, sei es, daß einzelne gebrochen, sei es, daß der Zusammenhang mit den übrigen Brückenteilen gelockert worden ist. Bei den eingehenden Untersuchungen, welche im vergangenen Sommer bei dem außergewöhnlich niedrigen Wasserstande der Elbe möglich waren, sind jedenfalls Defekte am Gewölbe und an den Pfeilern, die zu Bedenken Anlaß geben könnten, nicht bemerkt worden.

Eine neue Dienstsanweisung für die Leichenfrauen ist vom Königl. Ministerium des Innern erlassen worden. Danach erfolgt die Verpflichtung der Leichenfrauen in den Städten mit revidierter Städteordnung durch den Stadtrat, in allen übrigen Gemeinden durch die Amtshauptmannschaft. Der Bezirksarzt ist zur Verpflichtung, die in ortsüblicher Weise bekannt zu geben ist, einzuladen. Über das pflichtmäßige Verhalten der Leichenfrauen haben die Bezirksärzte Aufsicht zu führen, sich auch durch Prüfungen von dem Vorhandensein der erforderlichen Befähigung zu überzeugen. Zuwiderhandlungen gegen die Dienstsanweisung, die jeder Leichenfrau ausgehändigt wird und die mit dem 1. Januar 1905 in Kraft tritt, werden im Disziplinarwege mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bis zu 6 Wochen, nach Befinden aber auch mit Entziehung vom Dienste geahndet. Aus der sehr umfangreichen Dienstsanweisung (sie enthält 34 Paragraphen) seien hier nur die Bestimmungen über das stille Begräbnis angeführt. Dieses hat in allen Fällen stattzufinden, in denen der Tod infolge Erkrankung an Pocken, Scharlach, Diphtherie, Fleckfieber, Cholera, Pest, Gelbfieber oder Ausatz eingetreten ist. In diesen Fällen ist jede Ausstellung der Leiche überhaupt, sowie jede Feierlichkeit (Singen usw.) im Sterbehause verboten. Bei Epidemien in einem Orte kann das stille Begräbnis ein für allemal vorgeschrieben werden.

In den letzten Tagen vor Weihnachten war in der Wohnung eines Fleischermeisters in Döbeln ein Krachen und Scharren aus der Esse heraus wahrzunehmen, das sich anhörte, als wenn sich ein Mäuschen in den Rauchfang verirrt hätte. Schließlich sollte das Mäuslein unter genügenden „Vorsichtsmaßnahmen“ herausgelassen werden und es wurde der Essenschieber in der Wohnstube

geöffnet. Was wurde aber 3 Tage gefördert? Eine Taube, die seit acht Tagen verstorben war. Das Tierchen hatte also acht Tage lang in der täglich von Rauch gefüllten Esse zugebracht und nicht nur die Qualen des heißen Rauches, sondern auch Hunger und Durst überstanden. Freilich war es vollständig erschöpft. Mit Trank und Futter versehen, hat es sich unter sorgsamster Pflege wieder erholt.

Glücklich geworden infolge des finanziellen Zusammenbruchs ist der in Borna u. Leipzig amtierende Diakon Gotthold Alfred Groß. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. Über sein Vermögen ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

**Böhmig.** Das Ministerium des Innern hat die abgeänderten Bestimmungen über die Stadtverordnetenwahlen mit Einführung des Dreiklassenwahlsystems genehmigt.

**Frankenberg.** Unsere Stadt ist reich an Stiftungen und Vermächtnissen für wohltätige Zwecke. Unter städtischer Verwaltung stehen allein 14 mit einem Gesamtkapital von 630 782,10 M. Der Einsatzertrag stellte sich in diesem Jahre auf 24 379,46 M. wovon wurden am Weihnachtsfest 21 049,08 M. verteilt. Damit konnte nicht weniger als 1358 würdigen Armen bezw. alten, kranken und schwächlichen Personen eine wohlverdiente Christfestfreude bereitet werden.

**Chemnitz.** Auf der Limbacher Straße sprang am Mittwoch nachmittag ein 13jähriges Mädchen aus einem Fenster der in der 3. Etage befindlichen herrlichen Wohnung auf die Straße und blieb bewußlos auf dem Plattensteig liegen. Das beklagenswerte Kind, das einen Schädelbruch und einen Bruch des rechten Oberarmes erlitten hatte, wurde auf ärztliche Anordnung in ins Stadttrankenhause überführt. Was das Mädchen zu dieser Handlung veranlaßt hat, ist vollständig unbekannt. Es hat in Abwesenheit der Eltern und während sich die Großmutter in einem anderen Zimmer befand, mit jüngeren Geschwistern in fröhlicher Weise gespielt und plötzlich zu seinem achtjährigen Bruder geäußert: „Jetzt springe ich zum Fenster hinaus!“ Den Worten ist auch gleich die Tat gefolgt.

**Blauen i. B.** In Ausübung seines Berufes tödlich verunglückt ist der bei der Sächs. Straßenbahn-Gesellschaft hier angestellte 22jährige Schlosser Hartmann. Der junge Mann war mit einer Reparatur an der Oberleitung der Straßenbahn beschäftigt; plötzlich riß ein Spanndraht und der Schlosser fiel von der Leiter herab. Der Bedauernswerte brach das Genick und war sofort tot.

## II. Segenswünsche.

Brauerei Pöschendorf.  
Emil Weinrich und Frau.

**Zum Jahreswechsel**  
senden ihren werten Gästen und Kunden  
**die besten Glück- und Segenswünsche.**  
Oberhäslich, Gustav Kunze und Frau.

### Neujahr 1905.

Allen unsern werten Kunden, Gönnern und Bekannten bringen wir

beim Jahreswechsel  
die herzlichsten  
**Glück- u. Segenswünsche**  
dar. Gustav Gladewitz, Bäckerstr.,  
Niederpöbel. und Frau.

Zum gegenwärtigen

**Jahreswechsel**  
die besten Glück- und Segenswünsche

senden ihren lieben Freunden, Gästen und Gönnern  
Clemens Reichel und Frau,  
Gasthof Wendischcarsdorf.

Deutsch-Süd-West-Afrika!

Wünsche hiermit allen Angehörigen, Verwandten, Freunden und Bekannten ein dreigegenwärtiges

**glückliches Neujahr.**

Reiter Lohse.

kaiserliche Schutztruppe, Deutsch-Süd-West-Afrika.

**Zum Jahreswechsel**  
senden ihren werten Freunden und Kunden  
die besten

**Glück- und Segenswünsche**  
Oberhäslich, Oswald Bormann und Frau.

Seifersdorf. Familie Lieber.

**Die besten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel senden ihren werten Kunden, Gästen und Freunden  
Familie Kunze, Beerwalde.

**Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche**  
zum Jahreswechsel senden ihrer werten Rundschau, sowie Freunden und Gönnern  
Clemens Kretschmar und Frau,  
Brauerei Schmiedeberg.



**Herzlichen Glückwunsch**  
ihren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel.  
Adolf Mittag und Frau,  
„Reichstrone“.



**Glückliches Neujahr**  
wünschen allen Freunden und Gönnern  
beim Jahreswechsel  
Florens Philipp, Kunst- und Handlungsgärtner, und Frau.

**Gasthof Dirschbach.**  
Wir wünschen allen Gästen und Bekannten ein  
glückliches Neujahr.  
Robert Weck und Frau.

Allen Mitarbeitern und Korrespondenten, sowie werten Freunden  
zum Jahreswechsel die herzlichsten  
**Glück- u. Segenswünsche.**  
Die Redaktion der „Weißeritz-Ztg.“

Prima Lederfett,  
russischen Talg, Fischtran,  
Vaseline, Kienruß,  
empfiehlt billigst  
Herm. Lommatzsch.

Brennabor, Adler, Mars, Haenel, Excellior, Buch-Räder  
Fahradlager  
F. A. Richter,  
am Markt.  
Luftschläuch u. Mäntel, Gloden, Laternen, u. a. Zubehör. Alle Ersatzteile.

**Rum,**  
Arac, hochfein, 17 Jahre alt,  
Rotweinpunsch-Essenz,  
Rum-Grog-Essenz,  
sowie

ff. Waldmeister,  
ff. Vanille,  
ff. Kyffhäuser-Kräuter,  
ff. Vierländer Tropfen,  
ff. Cordial-Medoc,  
Liqueure,

in Gebinden, Flaschen und angemessen,  
empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu  
niedrigen Preisen

**Carl Heyner,**  
Fernruf 25.

**Zu verkaufen**  
2 reelle Arbeitspferde, 6- und 9jährig,  
5 gute Ruptflühe, ferner 2 guterhaltene  
starke Last- und 1 Spazierwagen, sowie  
20 rm buches Brennholz.  
Näheres in Kipsdorf Nr. 2.

Billig zu verkaufen ist ein guterhaltenes  
**Mikroskop**  
nebst Zubehör für Trichinenschau. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk.  
Elszucker, Pfd. 1 Mk.  
Relief-Chokolade, à Paket 40 Pf.  
Chinesischer Tee, Pfd. 2—6 Mk.

Bei Einkauf von 50 Pfg. und mehr eine Tüte ff. kand. Kaffee-Zee nebst Gebrauchsanweisung gratis.

**Haarwuchs** tatsächlich fördernd,  
Haarboden kräftigend.  
Nur das echte **B. Knauths Arnika-Haaröl** mit ges. gesch. Etikette, hergestellt von Bernh. Knauth Nachf., Meißen, wirkt untrüglich. Fl. à 50 u. 75 Pfg., allein echt bei: **Hermann Lommatzsch, Dippoldiswalde; Georg Vogel, Reinholdstegnuma.**

**Wachholdersaft**  
naturrein, empfiehlt  
Herm. Lommatzsch,  
Dippoldiswalde.

**Blumenbinderei**  
aller Art empfiehlt geschmackvoll und billigst  
H. Fleck, am Markt.

**Husten!**  
Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten hustenstillenden und wohlschmeckenden  
**Kaisers Brust-Karamollen**  
(Wald-Extrakt in fester Form).  
2740 not. beglaub. Zeugn. be- weisen den sich. Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung. Pfd. 25 Pfg. Niederlage bei E. W. Knaulmanns Nachf. u. Paul Demmann in Dippoldiswalde.

**Zwei- u. vierstellige Tafelschlitten**  
empfiehlt in eleganter Ausführung billigst  
Julius Müller, Schmiedemeister,  
Reinholdshain.